



Lieblingsspeise: Käfer

Mit weltweit über 380.000 beschriebenen Arten bilden die Käfer die zahlreichste Ordnung aus der Klasse der Insekten. Sie sind unglaublich vielfältig in Form und Farbe und fast überall auf der Welt beheimatet. Doch viel wichtiger: sie sind die Leibspeise der Igel.

Neben Raupen und anderen Larven, Würmern, Schnecken, Spinnen sowie Hundert- und Tausendfüßern zählen Laufkäfer zur Hauptnahrung der Igel (Obst und Gemüse gehören übrigens nicht in den Speiseplan der Stacheltiere). Durch den Rückgang der Insektenvielfalt – und damit vieler Käferarten – sind Igel dazu gezwungen ihr Nahrungsspektrum zu verändern. So kommt es, dass sie sich bei ihrer Nahrungssuche vermehrt auf Regenwürmer konzentrieren.

Die Verlagerung auf die Regenwurm-Nahrung bereitet dem Igel jedoch Probleme: in Regenwürmern leben zahlreiche parasitierende Organismen. Vor allem für die Lungenwurmkrankheit sind sie ein Zwischenwirt. Die Folge ist, dass sich Igel durch ihre Kost vermehrt mit Lungenwürmern infizieren, wie es von vielen Igelauffangstationen beobachtet wird. Immer wieder ist zu lesen, dass das Polysaccharid Chitin – der Hauptbestandteil des Außenskeletts von Käfern – bei der Verdauung der Igel ein natürliches Wurmmittel (Blausäure) bildet. Diese Theorie ist jedoch nicht eindeutig belegt. Unbestreitbar stört der Rückgang der Insektenvielfalt das natürliche Gleichgewicht und wirkt sich auf den Igel aus.